

Preussischer Landtag.

18. Sitzung des Abgeordnetenhauses vom 19. Februar.

Zweite Beratung des Etats für die Staats-Eisenbahnenverwaltung.

Die Verhandlung wendet sich zunächst zu dem Antrag des Abg. Brömel (reitl.).

Das Haus wolle die Regierung ersuchen, mit dem Reform der Personalverhältnisse auf Grund des Jahres 1891 aufgestellten Planes, jedoch unter Ausschluss von Tarifveränderungen dahingehend vorzugehen.

Derichterlicher Abg. von Tiedemann (reitl.): Die Einnahmen aus dem Personenverkehr haben im Jahre 1890/91 226 174 000 Mk. betragen.

Die Einnahmen aus dem Personenverkehr haben im Jahre 1890/91 226 174 000 Mk. betragen. Demgegenüber kommen wir zu dem Aufwache von 252 Millionen für 1892/93, der also das Ergebnis für 1890/91 um 26 Millionen übersteigt.

Im Personenverkehr haben wir noch mit einer andauernden Steigerung zu thun und die Staatsbahn werden wohl auch in Wirtschaftlichkeit erreicht werden.

Der Antrag Brömel lag der Kommission vor, aber nicht zur Beratung gekommen. Die Unterredung zwischen dem Herrn Brömel und dem Herrn Minister hat zu dem Ergebnis geführt, dass die Einnahmen aus dem Personenverkehr im Jahre 1890/91 226 174 000 Mk. betragen.

Die Einnahmen aus dem Personenverkehr haben im Jahre 1890/91 226 174 000 Mk. betragen. Demgegenüber kommen wir zu dem Aufwache von 252 Millionen für 1892/93, der also das Ergebnis für 1890/91 um 26 Millionen übersteigt.

Im Personenverkehr haben wir noch mit einer andauernden Steigerung zu thun und die Staatsbahn werden wohl auch in Wirtschaftlichkeit erreicht werden.

Der Antrag Brömel lag der Kommission vor, aber nicht zur Beratung gekommen. Die Unterredung zwischen dem Herrn Brömel und dem Herrn Minister hat zu dem Ergebnis geführt, dass die Einnahmen aus dem Personenverkehr im Jahre 1890/91 226 174 000 Mk. betragen.

in wirtschaftlicher Beziehung nicht wollen, denn sie würden eine erhebliche Verschönerung der wirtschaftlichen Verhältnisse zum Nachteil der wirtschaftlich Schwachen, der dümmbedürftigen Gebenden, der kleinen Städte und ihrer Handwerker und auch der Arbeiter hervorbringen.

Die Bewohner der kleinen Städte und ihrer Bezirke sind mehr in der Großstadt begriffen, dann hätten die kleinen Städte weiter den Nachteil, die Industriellen würden sich zur Konkurrenz der heimischen Arbeiter solche aus den entferntesten Gegenden verschreiben, aus den dümmbedürftigsten Gegenden würden die Bewohner in die höchstbesetzten Industriebezirke kommen.

Es würde auch eine lokale Bewegung eintreten. Ich halte es durchaus nicht für wünschenswert, die Welt um mehr von der Getraide entzündet und auf die Landstrasse geführt werden. (Bravo! rechts.) Das ist ja leider Gottes schon heute in viel zu hohem Maße der Fall.

Sie werden dadurch weder reich in irrtümlich noch in sonstigen Eigenschaften ihres Geldes und ihrer Seele. (Beifall rechts.) Der Rententaxi sei aber auch von unrichtigen finanziellen Voraussetzungen aus. Zunächst sollen danach die Einnahmen aus dem Personenverkehr eine große Rolle spielen, das ist nicht der Fall.

In solchfalligen Fällen überlegen die Einnahmen aus anderen Zonen. Es ist also nicht annehmbar, dass für weite Zonen die Einnahmen gegen die der Hauptstadt, wie von Brömel behauptet, gegenüber der überbottommen Konkurrenz des Rententaxis, wonach bei einer Entzündung von 225 Kilometer eine Steigerung des Betriebes nicht mehr eintreten soll, angeführt, dass nur 4 Kops der ungarischen Reichsmark, die die Vergünstigung des Betriebes machen. (Beifall links.)

Der Herr Minister hat sich nicht für die Vergünstigung des Betriebes ausgesprochen, sondern hat sich für die Vergünstigung des Betriebes ausgesprochen, wonach bei einer Entzündung von 225 Kilometer eine Steigerung des Betriebes nicht mehr eintreten soll, angeführt, dass nur 4 Kops der ungarischen Reichsmark, die die Vergünstigung des Betriebes machen. (Beifall links.)

Der Herr Minister hat sich nicht für die Vergünstigung des Betriebes ausgesprochen, sondern hat sich für die Vergünstigung des Betriebes ausgesprochen, wonach bei einer Entzündung von 225 Kilometer eine Steigerung des Betriebes nicht mehr eintreten soll, angeführt, dass nur 4 Kops der ungarischen Reichsmark, die die Vergünstigung des Betriebes machen. (Beifall links.)

Der Herr Minister hat sich nicht für die Vergünstigung des Betriebes ausgesprochen, sondern hat sich für die Vergünstigung des Betriebes ausgesprochen, wonach bei einer Entzündung von 225 Kilometer eine Steigerung des Betriebes nicht mehr eintreten soll, angeführt, dass nur 4 Kops der ungarischen Reichsmark, die die Vergünstigung des Betriebes machen. (Beifall links.)

Der Herr Minister hat sich nicht für die Vergünstigung des Betriebes ausgesprochen, sondern hat sich für die Vergünstigung des Betriebes ausgesprochen, wonach bei einer Entzündung von 225 Kilometer eine Steigerung des Betriebes nicht mehr eintreten soll, angeführt, dass nur 4 Kops der ungarischen Reichsmark, die die Vergünstigung des Betriebes machen. (Beifall links.)

tritt erst an sie heran, wenn sie in die Industriebezirke und in die Städte kommen, erst dann werden sie bei Arbeitnehmern Objekte der staatlichen Fürsorge. Lassen Sie Maßnahmen an der Provinz durchführen, die von jeder Seite des Staates war und in ihrer Bevölkerung Männer erzeugen, die das Vaterland verteidigen können, anzuweisen, damit sie sich auch erziehen lassen, wenn es sich um einen Kampf im Innern handelt. (Beifall rechts.)

Abg. v. Buttke (links): Herr Brömel hat die Einnahmen aus dem Personenverkehr im Jahre 1890/91 226 174 000 Mk. betragen. Demgegenüber kommen wir zu dem Aufwache von 252 Millionen für 1892/93, der also das Ergebnis für 1890/91 um 26 Millionen übersteigt.

Im Personenverkehr haben wir noch mit einer andauernden Steigerung zu thun und die Staatsbahn werden wohl auch in Wirtschaftlichkeit erreicht werden.

Der Antrag Brömel lag der Kommission vor, aber nicht zur Beratung gekommen. Die Unterredung zwischen dem Herrn Brömel und dem Herrn Minister hat zu dem Ergebnis geführt, dass die Einnahmen aus dem Personenverkehr im Jahre 1890/91 226 174 000 Mk. betragen.

Die Einnahmen aus dem Personenverkehr haben im Jahre 1890/91 226 174 000 Mk. betragen. Demgegenüber kommen wir zu dem Aufwache von 252 Millionen für 1892/93, der also das Ergebnis für 1890/91 um 26 Millionen übersteigt.

Im Personenverkehr haben wir noch mit einer andauernden Steigerung zu thun und die Staatsbahn werden wohl auch in Wirtschaftlichkeit erreicht werden.

Der Antrag Brömel lag der Kommission vor, aber nicht zur Beratung gekommen. Die Unterredung zwischen dem Herrn Brömel und dem Herrn Minister hat zu dem Ergebnis geführt, dass die Einnahmen aus dem Personenverkehr im Jahre 1890/91 226 174 000 Mk. betragen.

Die Einnahmen aus dem Personenverkehr haben im Jahre 1890/91 226 174 000 Mk. betragen. Demgegenüber kommen wir zu dem Aufwache von 252 Millionen für 1892/93, der also das Ergebnis für 1890/91 um 26 Millionen übersteigt.

Im Personenverkehr haben wir noch mit einer andauernden Steigerung zu thun und die Staatsbahn werden wohl auch in Wirtschaftlichkeit erreicht werden.

Städtetag der Provinz Sachsen.

I. B. Halle, den 20. Februar.

Von den heftigen städtischen Verbänden war an die Stadtverwaltungen der Städte unserer Provinz eine Einladung zu einer gemeinsamen Besprechung über den Volkshilfsgeleisenzwurf ergangen.

Es war dieser Einladung von 27 Städten entprochen worden, an dem im Ganzen zu dem heute Vormittag 9 1/2 Uhr im oberen Saale des Café Monopol eröffneten Verhandlungen etwa 70 Vertreter entsandt waren; anwesend waren Deputierte der Städte: Uckerleben (2), Bitterfeld (4), Burg (1), Liesleben (2), GutsMuth (1), Erfurt (4), Halberstadt (5), Halle (8), Langenlitz (2), Magdeburg (7), Merseburg (2), Mühlhausen (1), E. Th. (2), Naumburg a. S. (3), Nordhausen (2), Uckerleben (3), Uelzlinburg (4), Querfurt (2), Salzwedel (1), Sangerhausen (1), Schönebeck (1), Staßfurt (2), Stendal (2), Zörkau (2), Wittenberg (1), Wernigerode (2), Wittenberg (2) und Jütz (1).

Außer diesen Abgeordneten wohnte auch noch eine Anzahl hiesiger Stadtverordnete den Verhandlungen bei. Zur Eröffnung des Städtetages nahm Herr Oberbürgermeister Stauda das Wort; derselbe führte zunächst im Namen der städtischen Behörden die Ergriffenen herzlich willkommen, hob die Wichtigkeit des zur Verhandlung stehenden Gegenstandes hervor und legte gegen die in verschiedenen Blättern aufgetretene Feltungentzück Verwahrung ein, daß auf den Städtetagen in liberaler Sinne gegen den Volkshilfsgeleisenzwurf Stimmung gemacht werde; auch der gegenwärtige Städtetag weist ferner eine solche Umstellung von sich; die hier erschienenen Vertreter der Städte der Provinz Sachsen wollten nicht in einzelner Parteierklärung Stimmung gegen den Geleisenzwurf machen, sie seien vielmehr durchdrungen von dem Gefühl, daß es geboten sei, ihre Wünsche und Bedenken gegen denselben geltend zu machen. Die impopulanteste

Die Witwe Auguste Kessel geb. Witz, 79 J., Schillerstr. 14. — Die Witwe Therese Hoffmüller geb. Taubert, 60 J., Bodenburger 7. — Des Tischlermeisters Felix Wälder u. todigeb. Dreierstr. 120.

Letzte Telegramme.

Berlin, 19. Februar. Am 18. cr. lief der Termin ab, bis zu welchem die deutsch-englische Gesellschaft zur Uebernahme eines Theiles des Besitzes der deutschen Kolonialgesellschaft für Südwestafrika gebildet werden sollte. In der Konferenz, in welcher die Herren Wälder, Mann und Dr. Schlegel aus Hamburg, die Herren Cooper und Clarke aus London und Herr Angen aus Emdenb. Theilnahmen, konstituirten die englischen Vertreter die Unmöglichkeit, unter der Depression, welche in englischen Werthen herrschte, die beabsichtigte Gesellschaft zu Stande zu bringen.

Mosk., 19. Februar. Wie die Rön. Zig. aus Sofia meldet, ist Ministerpräsident Stambulow an der Grippe erkrankt, sein Zustand jedoch gefährlos.

Mosk., 19. Februar. Von dem heute früh 5 Uhr 19 Min. hier falligen Pariser Schnellzug entliehen, wie die „Rön. Zig.“ meldet, um 4 1/2 Uhr früh auf dem Bahnhofs-Platz bei Düren 4 Wagen; Personen wurden nicht verlegt.

Noburg, 19. Februar. Heute Nachmittag begibt sich die Frau Herzogin von Coburg mit den beiden Prinzessinnen Marie und Victoria und dem anwesenden Großfürsten Paul von Rußland von hier nach Stuttgart.

Wien, 19. Februar. Die Enquete für Regelung der Ballotage wird für den 8. März einberufen werden. Für den Posten des Bankgouverneurs ist der Staatssekretär im ungarischen Finanzministerium Ludwig Bang in Aussicht genommen.

Wien, 19. Februar. Das Befinden der Herzogin Marie Valerie zeigt eine anhaltende Besserung. — Zu dem dem Reichsrathe vorgelegten Gesetzentwurf, betreffend die Steuerreform, wird die bestehende Erwerbsteuer und Einkommensteuer durch eine Erwerbsteuer, eine Verordnungssteuer, eine Rentensteuer und eine allgemeine Personaleinkommensteuer mit einem Existenzminimum von 600 Fl. und einer Progressionsstufala 0.6 bis 4 Prozent ersetzt. Der Mehrertrag der ersten zwei Jahre soll zur Steuernachlassen, nach zwei Jahren zu einer enbthigten Ermäßigung der Grundsteuer und der Gebäudesteuer, der Erwerbsteuer mit Ausnahme der von Aktien-Gesellschaften zu entrichtenden, und für das Gewerbe im Umhergehen verwendet werden. Die Erwerbsteuer für Aktiengesellschaften bleibt ungeändert der bisherigen gleich. Im Uebrigen wird bei der Erwerbsteuer zwischen der Stadt Wien Orten unter 1000 Einwohner, Orten mit 1000 bis 10000 Einwohnern und Orten über 10000 Einwohner unterschieden. Von der Rentensteuer befreit sind die Zinsen von Staatsobligationen, durch Spezialgesetze von Steuern befreite Zinsen und Renten und Sparanlagen unter 525 Fl. Die Rentensteuer beträgt für ständliche und öffentliche Handelsobligationen 10, im Uebrigen 2 pCt. Die Personaleinkommensteuer läßt einen Abzug von 25 Fl. für jedes Kind zu, soweit deren Zahl 2 in den größeren Städten und 4 in kleineren Orten übersteigt. Die Regierung er-

wartet von der Personaleinkommensteuer einen Ertrag von 11.5 bis 17.5 Millionen, wovon 10.4 bis 16.1 Millionen zu den erwähnten Steuerzahlungen verfügbar sind.

Rom, 19. Februar. Hier herrscht neblig Regenwetter. Auf den Hauptstraßen sieht man zahlreiche Polizeipatrouillen. In der inneren Stadt ist der größte Theil der Geschäfte offen, die Mehrzahl der Arbeiter hat sich in den Werkstätten eingedrängt. In der Nacht wurden mehrere Räubersünder verhaftet. Die Polizei verschärfte die Kontrollen nochmals des ausgelegten Schutzes. Die meisten Straßen und Plätze sind aber ruhig. — In den entlegeneren Stadttheilen sind die Geschäfte zur Hälfte geschlossen. Vor den Zettelkästen sind Detektivs aufgestellt, die Zugänge zu den Theaterhäusern sind mittelmäßig besetzt. An der Überregulierung arbeiten nur Wenige, am Justizpalast Niemand. Der Zustand der Mauer ist allgemein, auch die Küstler sind nicht alle angefahren.

Paris, 19. Februar. Der äußerliche Verlauf der Ministerkrise ist bisher folgender: Freycinet überbrachte heute Morgen dem Präsidenten Carnot das Entlassungsgesuch des Cabinets. Carnot erwiderte, die Abtötung der Kammer sei zu wenig bedacht, um eine sofortige Entscheidung zuzulassen; er bitte Freycinet, die Minister heute Nachmittag ins Elysee zum Ministerrathe einuberufen. Die Minister kommen also um 3 Uhr bei Carnot zusammen. — In parlamentarischen Kreisen glaubt man, daß das Ministerium auf seinem Posten bleiben wird.

Genua, 19. Februar. Das metallurgische Etablissement von Roccollo in St. Peter d'Arma wurde durch eine Feuersbrunst zerstört. 300 Arbeiter wurden dadurch arbeitslos.

London, 19. Februar. Die Bill zur Einführung der Local-Regierung in Irland bringt viele Abänderungen vor und will so vielerlei Sicherheitsmaßregeln einführen, daß der ganze Gesetzesentwurf, wie die Opposition behauptet, dadurch nutzlos gemacht werden würde. Die Bill wurde mit entgegengesetzten Meinungen der Opposition empfangen. Unter denselben befinden sich die beiden irischen Fraktionen. Auch von den liberalen Unionisten wurde sie mit Zeichen von Gleichgültigkeit aufgenommen. Man glaubt, daß durch die Bill die Parliaments-Auflösung beschleunigt werden wird. — Das Unterhaus hat die irische Localverwaltungsbill in erster Lesung angenommen.

Bukarest, 19. Februar. Bei den Wahlen des zweiten Parlaments zum Senat sind 39 Konservative, 5 Oppositionelle und ein Unabhängiger gewählt worden; 4 Stimmwahlen haben stattgefunden.

Athen, 19. Februar. Die Kommission der Kammer stellte in der Angelegenheit der Verlesung des früheren Cabinets Triaris in den Anklagezustand den Antrag, daß die Kammer wegen Verleumdung des Ehrenabts v. Anselms v. Larissa und wegen Nichtausführung richtiger Erkenntnisse Anklage erhebe. Die Verhandlung hierüber findet am Montag statt. Die Opposition hielt sich von der ersten Lesung der Finanzvorläge des Cabinets fern.

Athen, 19. Februar. Die Kammer hat gestern mit großer Mehrheit sämtliche Finanzvorläge, darunter den Gesetzentwurf, betreffend das Tabakmonopol, angenommen.

St. Petersburg, 19. Februar. Die sibirischen Abthei-

lungen der Bauernbank sind angewiesen worden, sich aller Vereinnahmen in Bezug auf Sandbank durch ausländische Kolonisten zu enthalten, da in letzter Zeit die Säule sich auflösend geküßt hätten, wo ausländische Kolonisten mit Hilfe der Bank russischen Grund und Boden erworben.

Berliner Börse vom 20. Februar 1892.

Anfangs-Kurse (12 1/2 Uhr.)

(Telegraphischer Bericht des Halbeschen Tagel.)

Disconto-Comandit	134.50	Reichthal-Bahn	101.50
Berl. Handelsgesellsch.	136.25	Dux-Bodenbahn	237.60
Dresdener Bank	136.80	Buschthaler	203.60
Barmstädter Bank	128.25	Gallzer	143.50
Oesterreich. Credit	160.25	Gothardbahn	97.60
Bochumer Guss	110.75	Ital. Mittelmeer	95.20
Lauchhammer	104.25	Warschau-Wien	217.90
Dortmunder Union	56.50	5 pCt. Italiener	89.60
Harpener	138.80	4 pCt. Ungarn	95.20
Dannensbaum	80.50	4 pCt. Egypter	92.20
Consolidation	158. —	1880 Russen	200.50
Elberina	128.30	Russ. Noten	95.20
Gelsenkirchener	137.80	Nordl. Lloyd	95.20
Franzosen	134.80	Tendenz: still.	
Lombarden	41.30		

Für die Redaction verantwortlich: Julius Gubit.

Meteorologischer Bericht des „All. Tagel.“

Wetterausichten für den 21. Februar.

Bei Westwind Fortdauer des gelinderen Wetters, Abigung zum Regen.

Zeit	Stb.	Barom. red. 0° mm.	Thermometer nach Celsius	Wind	Wetter	
19.2.	8 Uhr	737.0	+0.0	0.0	80	S.O. Trübe.
	7 Uhr	735.0	+0.0	0.0	92	S.O. Trübe.
20.2.	2 Uhr	740.0	+7.5	+6.0	42	W. Heiter.

Aus dem Geschäftsverkehr.

Sidene Granadine, Crepe de Chine, Seidengaze (schwarz u. farbig) (auch alle Mischfarben) Nr. 1.35 b. Ref. bis Nr. 14.80 (in 22 versch. Anal.) vert. robenette porto und tollfrei das Fabricat-Depot G. Gensberg & Co. R. Spillier, Zürich. Muster umgehend. Doppeltes Briefporto nach der Schweiz.

Athens und London können auch durch diese Vertheilung entstehen. In diesem Falle leisten sich die Cobener Mineral-Bakterien die man als London oder besser noch in keiner Weise angestrichelt, ausgetrocknete Drüsen. Sie bewirken, daß sich der Schleim leicht löst und wieder in den Lungen vertheilt werden kann. Die Brutt wird freier, das Athmen leichter. Sie's ächte Cobener Mineral-Bakterien sind in allen Apotheken und Drogerien a 85 Pfg. per Schachtel zu beziehen.

Auction.

Dienstag, den 23. d. M. Vorm. 11 Uhr verleihere ich im Gasthof „Wettiner Hof“ Magdeburgerstr. 1e in Halle a/S. zwangweise:

2 gute Arbeitsspferde mit Geschir, 1 completen Rollwagen meistbietend gegen Baarzahlung.

Neumann, Gerichtsvollzieher.

Auction

Dienstag, den 23. d. M. Vorm. 10 Uhr verleihere ich im Auftrag des Herrn Concursverwalters Reischel gr. Märkerstraße 21 hierseits folgende zu Vermittelnden Concursmasse gehörigen Waarenbestände öffentlich meistbietend:

- 1 gr. Parthie Damen- und Kinderhüte, Blumen, Federn
- 1 gr. Parthie verschiedene Bänder, 120 Putzknos, 20 Dtz. Sammet, Spitzen,
- 10 Waschanzüge, 2 Labentische, 4 Waarenschränke u. u. a. G.

Auction.

Montag, den 22. d. Mts. Vorm. 10 Uhr verleihere ich in der Wohnung des Fabrikbesizers, Tischlermeisters Frieß, Krautmann in Gölzwe w. zwangweise:

1 Kleiderbrant, 1 Verblet, 1 Sofa u. 2 Effel.

Kraut, Gerichtsvollzieher.

Gerichtlicher Verkauf.

Das zur Contursmasse des Handelsmann Meier Sepselson von hier, gehörige

Mannfactur-Waaren-Lager abgeschätzt auf Mark 1687,24 soll im Ganzen verkauft werden, wozu hiermit Termin auf Montag, d. 22. Februar cr. Vorm. 11 Uhr, im Laden Jägerplatz 31 anberaumt wird. Zur Besichtigung des Lagers bin ich Sonnabend, d. 20. cr. Nachmittags von 3—4 Uhr und Montag von 10 Uhr ab im Laden anwesend. Die Lage kann schon vorher in meiner Wohnung Mansfelderstraße 33 I. eingesehen werden.

Halle a/S., den 17. Febr. 1892.
J. Ed. Pauschel, Conturs-Verwalter.

Gerichtlicher Verkauf.

Das zur Concursmasse des Tischlermeisters H. Schemmel von hier gehörige Möbellager, bestehend in:

Sophas, Berticows, Nähstischen, Waschtischen, diversen Spiegeln, Stühlen, Kleidersecretären u. s. o.

Dienstag, den 24. Februar cr. Vorm. 10 Uhr ab im Laden Geisfr. 50 (Wächterhainer Krag) öffentlich meistbietend veräußert werden

Halle a/S., 17. Februar 1892.
J. Ed. Pauschel, Conturs-Verwalter.

Steinweg 20 Kindenstr. 1. Ed. Wohnungen von 350 bis 850 Mtl. zu vermieten. Marienburg.

Volks-Kaffee-Halle

l. am Leipziger Thurm. ll. alle Bromenade (Reich.). III. Preiszwinger. Alle drei sind geöffnet von früh 6 Uhr an.

Es wird verabreicht: Kaffee, Cacao, Milch, Fleischbrühe, Selterswasser, Simons, zu 5 J. Marken zu 5 J., welche sich besonders zu Geschenken an Bedürftige eignen, und in den drei Hallen verwendet werden können, sind in allen drei Hallen, sowie bei Herrn Kaufmann Beyer, Ecke der Leipziger- u. Königsstraße, bei Herrn Kaufmann Sachs, Bernburgerstraße 12 und Herrn Flade, Zwingerstraße 3, zu haben.

Unentbehrlich für jeden Steuerzahler!

Ist die Kenntniz des mit der nächsten Veranlagung in Kraft tretenden

Einkommen-Steuergesetzes.

Der Preis für das 64 Seiten starke in Umschlag gefestigte und beschnittene Exemplar ist = 20 Pfg. =

Vorräthig in der Expedition dieses Blatts.

3000 Mk.

1. Stelle Landbesitz event. 2. Stadtgrundstück zu begeben.

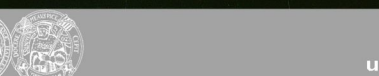
Herzfeld, Merseburgerstrasse 42.

Kath in Krankheits- iper Magenkrankheiten, behufs naturgemäßen, arzneilose Selbsthilfe theilhaft

Wilh. Baxmann Brandenburgerstr. 4 II. Sprechstunden: Morg. 8—10 Uhr. Nachm. 2—3

Evan. Arbeiter-Verein. Montag, den 22. Februar Abends 8 1/2 Uhr im „Ahlten Brunn“ (Eingang aus der Nikolaistraße) Vortrag des Herrn Prof. Dr. Staemann über: „König Friedrich Wilhelm I.“ — Gäfte durch Mitglieder eingeführt, habes Zutritt.

Der Vorstand.



Amtliche Bekanntmachungen.

Diejenigen Studierenden hiesiger Universität, welche als Kinder der Stadt Halle oder als Kinder einer der Städte Alkenen, Cönnern, Lobbejün und Wettin anzusehen sind und sich um eine mit dem 1. Termin d. J. frei werdende Stelle des Magdeburger Freitisches zu bewerben Willens sind, haben sich unter Beifügung

- a) eines in Ur- oder beglaubigter Abschrift vorzuliegenden Schulzeugnisses der Klasse — bei dem Theologie-Studierenden mit Einschluß der Reife in bestkräftigen — und
- b) eines den Anforderungen des Dañfür-Reglements entsprechenden Bedürfniszeugnisses, welches für Hallener von der hiesigen Polizeiverwaltung, für Andere von den betreffenden Communalbehörden beglaubigt sein muß, bis spätestens den 20. März cr. bei uns schriftlich zu melden.

Ergänzungen, welche das academische Studium nicht erst beginnen, sind zugleich gehalten, sich dem halbjährlich stattfindenden Freitisch-Examen zu unterwerfen.

Halle a. S., den 17. Februar 1892. **Der Magistrat. Stau de.**

Aus den Mitteln der vor dem Doktor der heiligen Schrift **Petrus Eisenberg** im Jahre 1540 gegründeten Stiftung können im Laufe dieses Jahres **240 Mark** dazu verwendet werden, „einer rechtschaffenen armen Jungfrau aus dem Bürger, sonderlich dem Handwerkerstande, welche sich verheiratet, eine Wittgäbe in den ehelichen Stand zu gewähren“. Bewerbungen nehmen wir von jetzt ab entgegen.

Halle a. S., den 16. Februar 1892. **Der Magistrat. Stau de.**

11 Mark Geschenk in Sachen des Vergleichs G. v. Sch. und G. v. S. sind vom Schiedsmann Herrn **David** zur bestigen Armenkasse gezahlt.

Halle a. S., den 19. Februar 1892. **Die Armen-Direktion.**

Bekanntmachung.

Der **Commer-Cursus** der Fachklasse für dekoratives **Malen** an der hiesigen gewerblichen Zeichenschule wird **Montag, den 21. März cr.,** eröffnen.

Derselbe umfaßt 20 Wochen, und der Unterricht findet werktäglich von 8 bis 11 Uhr statt, so daß den Theilnehmern auch noch hinreichend Zeit zu eigenen Arbeiten übrig bleibt.

Das Schulgeld beträgt **24 Mark** und ist im Voraus bei der Aufnahme zu entrichten.

Anmeldungen sind an den Direktor der gewerblichen Zeichenschule, Herrn **Krüger** in **Ruhnow**, wohnhaft **Jägerplatz 3, II.** hier, zu richten.

Halle a. S., den 19. Januar 1892. **Das Curatorium der gewerblichen Zeichenschule. Stadtschulrath, Dr. Kröhe.**

Ausschreibung.

Die **Erarbeiten** für Regulierung der Beckenerstraße zwischen **Wolfschloß** und **Consteinstraße** sollen im Wege der Wettbewerbung vergeben werden.

Angebote sind bis **Donnerstag, den 25. Februar cr., Vormittags 10 Uhr,** auf dem Stadtbauamt einzureichen, woselbst die Bedingungen ausliegen, und die Vergütungsanschläge entnommen werden können.

Halle a. S., den 19. Februar 1892. **Der Stadtbaurath. Lohausen.**

Die Petition gegen das Volksschulgesetz

liegt an folgenden Stellen aus:

Steinbrecher & Jasper, Markt und Geiststraße,
 Kaufmann **O. Thiele**, Geißstraße,
 Gastwirth **Jacobine**, Galbene's Herz, Mauseberstraße,
 Kaufmann **Bruno v. Schütz**, gr. Ulrichstraße 24,
 Expedition des **Haalechen Tageblattes**, gr. Ulrichstr. 19
 der **Haale-Zeitung**, gr. Berlin,
Stadtschützengesellschaft, Königsstr. 11,
Hotel zur goldenea Kugel, Niesbedplatz,
Restaurant zur Börse, Marktlatz 10,
Carl Bauers Restaurant, Rathhausgasse,
C. F. G. Kitzing, Schmiedestraße,
C. H. Spierling, Leipzigerstraße,
Hotel goldener Ring, Marktplatz
A. Reichardt jun., Siebidenstein.
Schützengesellschaft Glaucha, Schützenasse 12.
Neumarkt-Schützengesellschaft, Harz 40.
Freyberg-Bräu, II. Wärfenstraße 9.

Die Petition liegt nur noch diese Woche aus.

Julius Becker,
Bank-Geschäft,
 Alte Promenade 4e,
 nahe der Geleis- und Gr. Ulrichstrasse.
 An- u. Verkauf von Werthpapieren,
 Einlösung von Coupons,
 Auskunfts-Ertheilung über Werthpapiere,
 Kontrolle verlosbarer Werthpapiere.

Eine grosse helle Werkstatt (selbster Schlosserwerkstatt) mit geräumiger Familienwohnung ist zum 1. April a. f. zu vermieten. Näh. im Comptoir **Neue Promenade 12.**

Einladung

zur **Fräulein-Feier der St. Georgen-Gemeinde**
 zu **Halle a. S.**
 am **28. Februar 1892.**

- Festprogramm:
- 1) **Vormittags 9 1/2 Uhr:** Verlesung der geladenen Gäste, der Gesellin und der Gemeindegänge im Pfarrhause zu St. Georgen.
 - 2) **Vormittags 10 Uhr:** Festzug vom Pfarrhause nach der Kirche. Fripredigt durch Herrn Generalsuperintendenten D. Schulze.
 - 3) (Die Burgie hält Herr **Barrer Knuth**) (Die ersten Gesänge singt der kirchliche Sängerverein von St. Georgen unter Leitung des Herrn **Gantor Petri**).
 - 4) **Nachmittags pünktlich 4 1/2 Uhr:** Vorträge über A. S. Frände im großen Saale der Friedrich'schen Stiftungen durch:
 - a) Herrn **Barrer Knuth** über A. S. Frände als Prediger und Seelsorger in den kurzen Angaben über sein Leben.
 - b) Herrn **Prof. D. Köhler** über A. S. Frände als Universitäts-Lehrer und Geomet.
 - c) Herr **Archid. Anton Wächter** über A. S. Frände als Bearbeiter der evangelischen Heldenmission.
 - d) Herrn **Dir. Dr. Fries** über den Einfluß des geistlichen Amtes A. S. Frände's bei der Errichtung und Leitung der Staurien.
 - 5) **Abends 7 Uhr:** „Festessen“ der Gemeinde, unter Beteiligung der freundschaftlichen und wohlthätigen Behörden und Ehrengäste, im Saale des Hotels zur „Stadt Hamburg“.

* Anmeldungen zum Festessen sind bis spätestens Mittwoch, den 24. d. M. bei den unterzeichneten Herren des Fest-Comitès zu machen.

Knutz, Schulz, Mittelwache 7, Bülbergweg 16.
Schuchardt, Wertens, Langestraße 12, Zwingerstraße 4, Hospitalplatz 1.

Frauen-Verein zur Armen- und Kranken-Pflege.
Donnerstag, den 25. Februar, Abends 6 Uhr im Volksschulsaale.

Vortrag des Herrn **Director Professor Dr. Kauf** zu **Stettin:**

„**Der Zauber der Homerischen Poesie**“.

Eintrittskarten zu diesem Vortrage sind zum Preise von **1 Mark** in der Lippert'schen Buchhandlung (Max **Niemeyer**) und in der Buchhandlung von **Schröder & Simon** zu haben.

Der Vorleser: **Wächter.**

Kunstgewerbe-Verein.
10 jähriges Stiftungsfest.

Die Eintrittskarten werden im Laufe der nächsten Tage durch den Verleihan auszugeben. Die Uffe der Teilnehmer am **Essen** wird am **Mittwoch, den 24. geschlossen.**

Mitteilungen für Mitglieder und ihre eingeladenen Gäste sind an **Herrn Reg. Baumeister Knoch**, Marktlatz **13** zu richten.

Der Vorstand.

Das berühmte **Ringelhard's Univer-sal-Heil-Balsam** ist bei Gelenksrheumatisinus und allen rheumatischen Schmerzen, **Gicht, Podagra** etc. die beste Einreibung, die es giebt (schon nach dem ersten Einreiben lassen die Schmerzen nach u. der Patient kann ruhig schlafen); auch bei **Entzündungen aller Art, Wundläusen, Wundliegen, Sacken, Brust- und Magen-leiden**, hauptsächlich aber auch bei **Unterleibs-Bruchleiden** bewährt sich der Balsam durch schnellste Heilung.

* Mit der Schutzmarke: auf den Blechbüchsen haben **1. A., 60 J. und 30 J.** (mit Gebrauchsanweisung) in allen bekannten **Apotheken**.

Kindernährmittel:

Nestle's Kindermehl, Rademann's Kindermehl, Schweisermilch, Liebe's Nahrungsmittel, Knorr's Hafemehl, Timpe's Kraftgries, Leguminoase, Malzextract, Arrow-Root, Hafergrütze, Milchzucker etc.

Medicinal-Tokayer empfehlen billigt **E. Walther's Nachfolger,** Moritzthor 1 — Steinweg 29.

G. Jahme,
Nur Poststraße 12,
 Eingang Rathhausgasse.

Hauptniederl. der grössten Bettfedernfabriki. Böhmen.
 Garantirt billigste u. reellste Bezugsquelle für Halle und Umgegend in **Bettfedern, Daunen u. fertigen reell vollen Betten.**

Empfehle geriffene neue **Bettfedern** à **2 1/2, 3, 5, 7, 10, 15, 20, 30, 40, 50, 60, 70, 80 J.** Halbdaunen **1, 1.50, 2, 2.50, 3, 3.50, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.** Außerdem empfehle meine feine beliebteste Sorte silberweiße groß kostige Halbdaunen, welche in Füllkraft und Dauerhaftigkeit jede Art **Daunen** b. z. Preise v. **3.50, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.** weit übertrifft und kosten solche das **1/2, 1, 1.50, 2, 2.50, 3, 3.50, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.** nur **2, 2.50, 3, 3.50, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.** feinste Schmelzweiße Gänsefedern und Daunen wie bekannt, das **1/2, 1, 1.50, 2, 2.50, 3, 3.50, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.** Pfund um **50 Pfennige** bis **1 Mk.** billiger, wie jede **Concurrenz**, 3 Ellen und 2 bis 2 1/2 Ellen breite Federbetten, gut gefüllt mit neuen Federn, Oberbett, Unterbett und Kissen **11, 13, 16, 18 m.** Halbdaunen, **18, 21 bis 30, 32, 35, 38, 40, 42, 44, 46, 48, 50, 52, 54, 56, 58, 60, 62, 64, 66, 68, 70, 72, 74, 76, 78, 80, 82, 84, 86, 88, 90, 92, 94, 96, 98, 100.** bis zu den feinsten Ausstattungsbetten.

Bitte im eigenen Interesse genau auf meine Firma zu achten.

Heute eintreffend **frisch Gänsefüllefleisch, Schellfisch, Seezorse.**
Herrn Linke, N. Markt 31.

Englische Bismits,
 iters reich u. in uhr großer Auswahl, ausgewogen u. in **1- und 2 Pfund-Cartons.**

Chocolat Suchard
 und **Cocoladen von Gebr. Stollwerck**
 in allen Breislagen **Schokolade**, das **1/2, 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.**

van Houtens Cacao
 zu Originalpreisen. **Bäbes Cacao**, ausgem. das **1/2, 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.** **Lobeds Cacao**, ausgem. das **1/2, 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.**

Thee
 echt russ. **Karawanen-Thee**, dreiter Bezug t. elg. Verpackung, das **1/2, 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.** **Berüh. Thee Messmer**, in allen Verordnungen. **Beste Bourbon-Vanille** die **1/2, 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.** **Marmeladen** zur Füllung, d. **1/2, 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.** **Echt ostind. Ingber** in **3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.** **Gleim & Windmüller, Leipziger str. 95/96.**

Prima holland. Auntern
Rehwild, Fasanen, Kranz, Poolarden, Poulets, Puten, Capanen, junge Vierland, Gänse, Hamburger Kücken, frische Mummern, fr. Perigord-Trüffel, täglich frische Champignons, Kopfsalat, Endivien, Escarol, Artischoken, Radise, Salatgurken, süsse Messinaer und Blutapfelsinen, Weintrauben, Tiroler Tafeläpfel, frischen Waldmeister, Pomeranzen, neu. Malta-Kartoffeln, delice. Matjes-Heringe, feinste Branschv. Gemüse-u. rhein. Frucht-Conserven d. renommitesten Häuser empfehle preiswerth **Jul. Bethge, Leipzigerstr. 2.**

Gummi-Waaren-
G Fabrik **André Molinari, Paris.**
 Ausführl. Muster, Preis, vers. gegen 20 St. **H. Kröning, Magdeburg 6.**

Heute früh 10 Uhr verschied nach langem Leiden unser guter Sohn, **Eduard** und **Schw., er, der Kaufmann**
Otto Wernicke
 in Erfurt im 28. Lebensjahr. Mit der Bitte um stille Theilnahme zeigen dies theilbetriht an.
 Halle a. S., 20. Februar 92.
 Die trauernden Hinterbliebenen.